

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 13

Landeskunde

Deutschsprachige Länder

Deutschland, Österreich, die Schweiz

Finden Sie die passende Information!

1. Deutschland liegt _____ .
2. Deutschland hat _____ Nachbarstaaten.
3. BRD grenzt an _____ .
4. Die Hauptstadt von BRD ist _____ , von Österreich - _____ ,
aber von der Schweiz - _____ .
5. Von 1945 bis _____ war Deutschland in zwei Staaten geteilt.
6. Die _____ von der BRD ist über 80 Millionen.
7. BRD besteht aus _____ Bundesländern, Schweiz – aus _____
Kantonen, Österreich – aus _____ Bundesländern.
8. Die Städte _____ sind auch Bundesländer in
Deutschland.
9. Deutsch ist die offizielle Staatssprache in _____ .
10. In der Schweiz gibt es _____ offizielle Sprachen, dazwischen auch Deutsch.
11. Deutsch spricht man in BRD, Österreich, in einem Teil der Schweiz, in Lichtenstein und
Luxemburg, aber in anderen Ländern gibt es Bevölkerungsgruppen, die Deutsch
sprechen, zum Beispiel in
_____ .
12. Das größte deutsche Bundesland ist _____ , das kleinste
_____ .
13. BRD hat eine Küste mit _____ und mit _____ .

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Mögliche Antworten (einige passen nicht und sollen übrig bleiben):

- sechszundzwanzig, sechzehn, neun, vier, neun
- 1990 oder 1991
- Bevölkerungszahl
- Nordsee, Ostsee, Bodensee
- in Osten Europas oder in der Mitte Europas
- Österreich, die Niederlande, Dänemark, Litauen, Belgien, Polen, Schweden, Finnland, die Schweiz, Italien, GUS, die Tschechische Republik, Frankreich, Luxemburg
- in Deutschland, Österreich, in der Schweiz
- Saarland, Niedersachsen, Bayern
- Bern, Bremen, Bonn, Berlin 2x, Leipzig, Hamburg, Wien

Lösung

1. Deutschland liegt in der Mitte Europas.
2. Deutschland hat neun Nachbarstaaten.
3. BRD grenzt an Dänemark, Schweden, Polen, die Tschechische Republik, Österreich, die Schweiz, Frankreich, Luxemburg, die Niederlande.
4. Die Hauptstadt von BRD ist Berlin von Österreich – Wien, aber von der Schweiz - Bern.
5. Von 1945 bis 1990 war Deutschland in zwei Staaten geteilt.
6. Die Bevölkerungszahl von der BRD ist über 80 Millionen.
7. BRD besteht aus sechzehn Bundesländern, Schweiz – aus sechsundzwanzig Kantonen, Österreich – aus neun Bundesländern.
8. Die Städte Bremen, Hamburg, Berlin sind auch Bundesländer in Deutschland.
9. Deutsch ist die offizielle Staatssprache in Deutschland, Österreich, in der Schweiz.
10. In der Schweiz gibt es vier offizielle Sprachen, dazwischen auch Deutsch.
11. Deutsch spricht man in BRD, Österreich, in einem Teil der Schweiz, in Lichtenstein und Luxemburg, aber in anderen Ländern gibt es Bevölkerungsgruppen, die Deutsch sprechen, zum Beispiel in Belgien.
12. Das größte deutsche Bundesland ist Bayern, das kleinste Saarland.
13. BRD hat eine Küste mit Nordsee und mit Ostsee.

Übrig sind folgende Antworten geblieben:

1991
in Osten Europas
Litauen, Finnland, Italien, GUS
Niedersachsen
Bonn, Leipzig
Bodensee

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

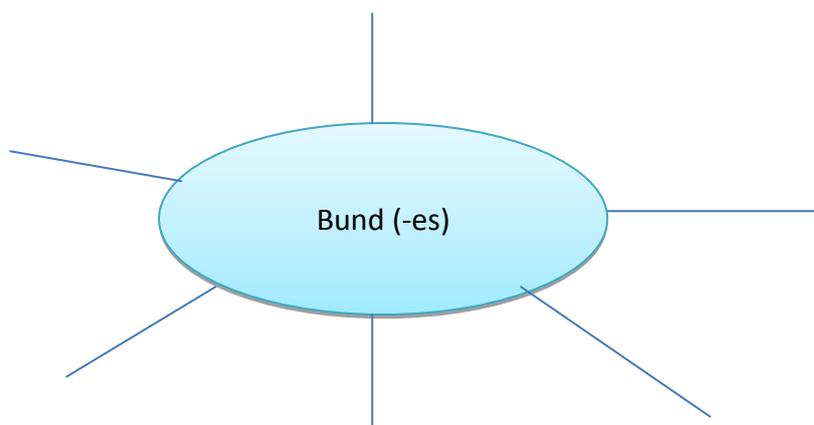
AB /2/ 14

Landeskunde

Österreich

Staatsform und Einwohner

1. Was bedeutet das Wort „Bund“?
2. Welche Zusammensetzungen mit „Bund“ kennen Sie?



3. Lesen Sie den Text über Staatsform und Einwohner in Österreich und ergänzen Sie die Zusammensetzungen!

Österreich ist ein Bundesstaat, föderative Republik auf demokratisch-parlamentarischer Basis. Österreich mit einer Gesamtfläche von 83.858 km² besteht aus neun selbständigen Bundesländern mit eigenen Landesregierungen. Die Bundesgesetzgebung wird vom Nationalrat gemeinsam mit dem Bundesrat (den beiden Kammern des Parlamentes) ausgeübt. Österreich ist Mitglied der Europäischen Union, der Vereinten Nationen sowie der meisten UN-Organisationen.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagoģu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Von den rund 8 Millionen Einwohnern Österreichs sind rund 98% deutschsprachig. Im Süden und Osten des Bundesgebiets leben Angehörige der sechs in Österreich anerkannten Volksgruppen (Burgenländische Kroaten, Roma, Slowaken, Slowenen, Tschechen und Ungarn). Rund 74 % der Österreicher sind römisch-katholisch, 5 % protestantisch, der Rest sind Angehörige anderer Konfessionen. (<http://www.austria.info/at/kunst-kultur-in-oesterreich>)

4. Österreich in Zahlen. Sammeln Sie die Informationen zu diesen Zahlen!

8	
74	
6	
83.858	
9	
98	
5	

Und in Lettland?

	Gesamtfläche
	Einwohner
	Regionen
	Lettisch sprachige Bevölkerung
	Andere Sprachen

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 15

Landeskunde

Geschichte von Österreich

1. Was für ein Ding sehen Sie auf dem Bild?

Aus welcher Zeit stammt es?

Wem hat es gehört?

Was hat man mit diesem Ding gemacht?

Welche symbolische Bedeutung hat es?

Wie ist es mit der Geschichte von Österreich verbunden?

Fangen Sie Ihre Antworten so an:

Meiner Meinung nach,

Mir scheint es, dass...

Ich bin nicht sicher, aber ich denke....

Ich habe gelesen, dass

Ich bin überzeugt, dass ...

Ich kann behaupten, dass

Ich bin mir nicht (ganz) sicher.

Ich bin nicht einverstanden.

Wirklich?

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska



<http://www.austria.info/at/kunst-kultur-in-oesterreich>

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 16

Landeskunde

Haben Sie jeweils etwas von dem Habsburg und den Habsburgern gehört?

Die Habsburger sind eine europäische Dynastie, deren Name sich von ihrer Stammburg Habsburg herleitet.

Die Habsburg ist eine Burg in der Schweiz. Sie liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Habsburg im Kanton Aargau in einer Höhe von 505 m ü. M. auf dem lang gestreckten Hügelkamm des Wülpelsbergs.

2. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie das passende Verb in richtiger Zeitform (Vergangenheit oder Gegenwart)!

herrschen 2x, sein, lenken, aufsteigen, vermitteln, antreten, stellen, sichern

Die Habsburger

König Rudolf I. _____ die Herrschaft _____ – als erster Regent aus dem Hause Habsburg, das von da an fast 650 Jahre die Geschicke des Landes _____. Mitglieder der Dynastie _____ erstmals 1273 und fast ununterbrochen ab 1438 die deutschen Könige und römisch-deutschen Kaiser. Sie _____ ab 1282 über die Herzogtümer Österreich und Steiermark (Österreich) sowie ab 1438/1527 über Böhmen, Kroatien und Ungarn. Durch geschickte Heiratspolitik _____ sich die Habsburger im 15. Jahrhundert den Einfluss auf Frankreich und wurden sogar Könige von Spanien und dessen soeben gegründeten Kolonien in

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīgglītojošo mācību priekšmetu pedagoģu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Übersee. Zeitweise _____ die Habsburger auch über andere europäische Gebiete, unter anderem über Burgund, Flandern, Mailand sowie Teile der Lombardei. Unter den Habsburgern _____ das Land zur Großmacht _____.

Zentrum des Reiches _____ die Wiener Hofburg, deren verschiedenste Museen (Schatzkammer, Sisi-Museum) heute Leben und Wirken des Herrscherhauses _____.

(Text: <http://de.wikipedia.org/wiki/Habsburg>
<http://www.austria.info/at/kunst-kultur-in-oesterreich>)



http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/01/Wien_Hofburg_Neue_Burg_Heldenplatz.jpg

Lösung

Die Habsburger

König Rudolf I. **trat** die Herrschaft **an** – als erster Regent aus dem Hause Habsburg, das von da an fast 650 Jahre die Geschichte des Landes **lenkte**. Mitglieder der Dynastie **stellten** erstmals 1273 und fast ununterbrochen ab 1438 die deutschen Könige und römisch-deutschen Kaiser. Sie **herrschten** ab 1282 über die Herzogtümer Österreich und Steiermark (Österreich) sowie ab 1438/1527 über Böhmen, Kroatien und Ungarn. Durch geschickte Heiratspolitik **sicherten** sich die Habsburger im 15. Jahrhundert den Einfluss auf Frankreich und **wurden** sogar Könige von Spanien und dessen sieben gegründeten Kolonien in Übersee. Zeitweise **herrschten** die

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Habsburger auch über andere europäische Gebiete, unter anderem über Burgund, Flandern, Mailand sowie Teile der Lombardei. Unter den Habsburgern **stieg** das Land zur Großmacht **auf**. Zentrum des Reiches **war** die Wiener Hofburg, deren verschiedenste Museen (Schatzkammer, Sisi-Museum) heute Leben und Wirken des Herrscherhauses **vermitteln**.

Kleines Lexikon

der Regent - ein regierender König oder Kaiser;

die Geschehnisse - die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse;

geschickt - gewandt und klug;

zeitweise - für kurze Zeit, vorübergehend;

die Großmacht - ein Staat, der über eine große wirtschaftliche Bedeutung und militärische Stärke verfügt und die internationale Politik erheblich beeinflusst;

das Reich - der Herrschaftsbereich eines absoluten Herrschers.

<http://de.thefreedictionary.com>

Machen Sie eine Reise in die Welt der Habsburger per Internet!

Video - <http://www.youtube.com/watch?v=iFnll7ukQ7w>

<http://www.art-tv.ch/1965-0-Habsburger-Gedenkjahr.html?reg=776>

Webseite - www.habsburger.net

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 17

Landeskunde

Schönen Winterurlaub in Österreich verbringen

Wissen Sie, was eine Seilbahn ist?

1. Schauen Sie das Foto an und erzählen Sie, was eine Seilbahn ist! Verwenden Sie dabei die folgenden Stichwörter!

ein Verkehrsmittel	die Bergbahn	Personen transportieren
Lasten transportieren	Verwendung in Bergen	Luftseilbahn

2. Vergleichen Sie die Antworten mit dem folgenden Text!

Die Seilbahn ist ein Verkehrsmittel, das zu den Bahnen gehört. Mit ihr werden Personen oder Lasten transportiert. Die Verwendung der Seilbahn findet man hauptsächlich in bergigen Gebieten. Sie gehört dann vor allem als Standseilbahn (auch Drahtseilbahn) zu den Bergbahnen. Im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet Seilbahn eine Luftseilbahn.



<http://www.seilbahnen.org/img/users/6/seilbahnen-13-b.jpg>

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīgā izglītībā iesaistīto mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 18

Landeskunde

3. Es gibt heute verschiedene Arten von Seilbahnanlagen.
Sehen Sie Fotos an und finden Sie die passende Beschreibung zu jedem Bild!



1.



2.

3.



4.



5.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 19

Landeskunde

Beschreibung der Anlage	Welches Foto?
Pendelbahnen (auch Großkabinenbahn, Luftseilbahn): Sie transportieren die Fahrgäste in einem Laufwerk auf Tragseilen.	
Sesselbahnen: Sitze bzw. Sitzbänke für ein bis acht Fahrgäste sind über ein Gehängerrohr und eine Klemme mit dem Förderseil verbunden. Werden die Sessel in der Station vom Förderseil abgeklemmt, spricht man von kuppelbaren Sesselbahnen.	
Schlepplifte: Die Beförderung der Wintersportler erfolgt über eine Schleppvorrichtung (zB. Über einen T-förmigen Bügel für zwei Personen), die mit dem Förderseil verbunden ist.	
Umlaufbahnen: Hier gibt es je ein Tragseil für die Berg- und die Talfahrt. In den Stationen werden die Wagen zum Ein- und Aussteigen der Fahrgäste abgeklemmt.	
Standseilbahnen: Die Wagen werden über Schienen und ein Zugseil fortbewegt.	

Fotoquellen:

- http://www.dresden-weisser-hirsch.de/Schwebbahn_opt.jpg
- http://farm4.static.flickr.com/3128/2642118480_76d238989f.jpg
- <http://t3.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcSyk3m8M2gBkYCsBVY1kyVTO5Og0SRYUgCh87VgBV73I8Mos137>
- <http://t1.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcSAQFqjW1vEPri3ducFddRmjJ8BTAnCImb7x8kTICTsJQvA72rXA>

Lösung

Beschreibung der Anlage	Welches Foto?
Pendelbahnen (auch Großkabinenbahn, Luftseilbahn): Sie transportieren die Fahrgäste in einem Laufwerk auf Tragseilen.	5
Sesselbahnen: Sitze bzw. Sitzbänke für ein bis acht Fahrgäste sind über ein Gehängerrohr und eine Klemme mit dem Förderseil verbunden. Werden die Sessel in der Station vom Förderseil abgeklemmt, spricht man von kuppelbaren Sesselbahnen.	3
Schlepplifte: Die Beförderung der Wintersportler erfolgt über eine Schleppvorrichtung (zB. über einen T-förmigen Bügel für zwei Personen), die mit dem Förderseil verbunden ist.	4
Umlaufbahnen: Hier gibt es je ein Tragseil für die Berg- und die Talfahrt. In den Stationen werden die Wagen zum Ein- und Aussteigen der Fahrgäste abgeklemmt.	2
Standseilbahnen: Die Wagen werden über Schienen und ein Zugseil fortbewegt.	1

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 20

Landeskunde

4. Lesen Sie den Text „**Wirtschaftsfaktor**“ und beenden Sie folgende Sätze!

1) Die Anzahl der Seilbahnanlagen ist rückläufig,
weil

2) Die österreichische Seilbahnbranche leistet einen sehr wesentlichen Beitrag zum jährlichen
Volkseinkommen,
so dass

3) Die österreichischen Seilbahnunternehmen haben im Betriebsjahr 2010 die Anlagen in
neugebaut und modernisiert,
um

4) Man gewährleistet den Winterbetrieb in Österreich,
damit

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīgā izglītībā mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Wirtschaftsfaktor

Mitte der Sechziger Jahre wurde die österreichische Bergwelt international als beliebtes Wintersportland bekannt. Die damals etwa 560 Seilbahn- und Liftbetreiber bauten ihre Monopolstellung für Personentransporte am Berg aus und übernahmen innerhalb der letzten Jahrzehnte weitere Dienstleistungen rund um Komfort und Sicherheit.

Heute sind die österreichischen Seilbahnen mit rd. 3.000 Anlagen (254 Seilbahnunternehmungen und 550 Schleppliftunternehmungen) der Motor für den gesamten Wintertourismus. Die Anzahl der Seilbahnanlagen ist rückläufig, parallel dazu steigt jedoch jährlich die Anzahl der Beförderungen. Grund dafür ist der Ersatz von Schleppliften durch moderne, komfortable Aufstiegshilfen mit höherer Kapazität.

Die Zahlen sprechen eigentlich für sich!

Dass allein die österreichische Seilbahnbranche mit **2,58 Mrd. Euro** einen sehr wesentlichen Beitrag zum jährlichen Volkseinkommen leistet und **Arbeitgeber von rund 14.500 Menschen** ist, sagt bereits sehr viel über die bedeutende Rolle der österreichischen Seilbahnen aus.

Die **254 österreichischen Seilbahnunternehmungen** konnten im Winter 2009/10 einen Kassenumsatz (reiner Umsatz durch Bahnen und Lifte) von **€ 1.138 Mio.** erwirtschaften. Es wurden **53,5 Mio. Skifahrertage** (-5,5 %) und **593 Mio. Beförderungen** (-5 %) verzeichnet.

Die österreichischen Seilbahnunternehmungen haben im Betriebsjahr 2010 in Summe **562 Mio. Euro** in den Neubau und die Modernisierung von Anlagen, in die technische Beschneigung und in die Serviceleistung investiert. Damit wird die heimische Wirtschaft gefördert und die Wertschöpfungskette erweitert. Vor allem aber kann damit der Winterbetrieb in Österreich gewährleistet und in weiterer Folge Arbeitsplätze für einzelne Unternehmen und die gesamte Tourismuswirtschaft sichergestellt werden. Gerade in alpinen Gebieten wird dadurch zur Erhaltung des Lebensraumes der ländlichen Bevölkerung wesentlich beigetragen.

<http://www.seilbahnen.at/>

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 21

Landeskunde

Lexikerläuterungen

Ergänzen Sie die Pluralform der Substantive und bilden Sie Beispielsätze mit dem Wort!

Singular	Plural	Erläuterung	Notizen
die Branche		Gruppe von Unternehmen, die ähnliche Produkte oder Dienstleistungen anbieten. (z.B. Wir sind in der gleichen Branche tätig.)	
der Umsatz		Gesamtwert dessen, was (von einer Firma, einem Unternehmen, einem Geschäft) an Waren oder Dienstleistungen verkauft wird (z.B. Am Samstag machen die Kneipen den größten Umsatz.)	
die Dienstleistung		Arbeit oder Leistung in der Wirtschaft, die nicht direkt der Herstellung von Waren dient, sondern mit der für den Kunden ein Problem gelöst oder eine Aufgabe abgenommen wird (_____)	
der Beitrag		die Leistung od. Mitarbeit, die jemand erbringt, um einem gemeinsamen Ziel zu dienen (_____)	
das Volkseinkommen		Das Volkseinkommen ist die in Geld ausgedrückte Summe aller produzierten Waren und <u>Dienstleistungen</u> einer <u>Volkswirtschaft</u> (_____)	
die Unternehmung		ein spezieller <u>Betriebstyp</u> in <u>marktwirtschaftlichen Systemen</u> (_____)	
die Beförderung		der Transport von Personen oder Waren (_____)	

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

		(_____ _____)	
<i>die Wertschöpfung</i>		die Gesamtheit der in einem Wirtschaftszweig oder der gesamten Volkswirtschaft geschaffenen Werte (_____ _____)	
<i>erwirtschaften</i>		als Ergebnis der wirtschaftlichen Tätigkeit erzielen (_____ _____)	
<i>gewährleisten</i>		dafür sorgen od. garantieren, dass etwas geschieht od. jemand etwas bekommt (_____ _____)	
<i>beitragen</i>		einen Beitrag zu einer Sache leisten, an der <i>meist</i> viele Menschen interessiert sind (_____ _____)	
<i>verzeichnen</i>		feststellen (_____ _____)	

Quelle: <http://de.thefreedictionary.com>

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagoģu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 22

Landeskunde

5. Im vorliegenden Text „Wertschöpfung“ ergänzen Sie bitte die fehlenden Nomen der Zusammensetzungen!

Wesen, Multiplikator, Saison, Anlagen, Sportler, Nutzer, Schöpfung, Plätze, Mitarbeiter, Bahnen, Fläche

Wertschöpfung

Im Winter 2009/10 konnte durch die Bergbahnen-nutzenden Winter(s?)_____ in Österreich ein Bruttoumsatz von und 5,56 Mrd. Euro generiert werden. Daraus entsteht eine Wert(s?)_____ von knapp 3 Mrd. Euro (2.980 Mio. Euro). Davon fallen 453 Mio. Euro direkt bei den Seilbahnen an. Diese setzen sich zu gut drei Vierteln aus Löhnen und Gehältern der Seilbahn(s?)_____ und zu knapp einem Viertel aus den Gewinnen der Unternehmen zusammen. Der Einkommen(s?)_____ der Seilbahnen beträgt 6,6 – d.h. durch 1.000 Euro an Löhnen, Gehältern und Gewinnen, welche durch die Nutzung von Bergbahnen erzielt werden, wird ein volkswirtschaftliches Einkommen in der Region in der Höhe von 6.600 Euro erzielt.

Innerhalb einer Winter(s?)_____ arbeiten ca. 14.500 Mitarbeiter direkt bei den Berg(s?)_____. Als indirekter Arbeitgeber werden durch die Bergbahnnutzer und deren Zusatzausgaben aber noch zusätzliche 63.560 Arbeit(s?)_____ außerhalb der Seilbahnen generiert. D.h. insgesamt können durch die Seilbahnen innerhalb einer Wintersaison 78.060 Vollzeit-Arbeitsplätze gesichert werden.

Mit Abstand am stärksten profitiert das Beherbergung(s?)_____ von diesen Umsätzen, die Bergbahnen teilen sich zusammen mit der Gastronomie den zweiten Platz. Aber auch der Handel und die Anbieter wintersportspezifischer Dienstleistungen (Service & Verleih von Wintersportausrüstung, Skischulen etc.) profitieren in erheblichem Maße von den Ausgaben der Bergbahn(s?)_____.

Dem alpinen Wintersportlern stehen heute in Österreich 25.400 ha an Pisten(s?)_____ zur Verfügung. Durch moderne Beschneigung(s?)_____ ist auf über 66% der gesamten österreichischen Pistenfläche ein gefahrloser Skibetrieb bis Saisonende garantiert. Für die

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Sicherheit und den Komfort der Pisten sind spätnachts und frühmorgens über 1000 Pistengeräte im vollen Einsatz.

<http://www.seilbahnen.at/>

die Beherberung - jemanden als Gast haben und ihm Unterkunft geben

die Piste - Abfahrtshang zum Skifahren

Lösung

Im Winter 2009/10 konnte durch die Bergbahnen-nutzenden **Wintersportler** in Österreich ein Bruttoumsatz von und 5,56 Mrd. Euro generiert werden. Daraus entsteht eine **Wertschöpfung** von knapp 3 Mrd. Euro (2.980 Mio. Euro). Davon fallen 453 Mio. Euro direkt bei den Seilbahnen an. Diese setzen sich zu gut drei Vierteln aus Löhnen und Gehältern der **Seilbahnmitarbeiter** und zu knapp einem Viertel aus den Gewinnen der Unternehmen zusammen. Der **Einkommensmultiplikator** der Seilbahnen beträgt 6,6 – d.h. durch 1.000 Euro an Löhnen, Gehältern und Gewinnen, welche durch die Nutzung von Bergbahnen erzielt werden, wird ein volkswirtschaftliches Einkommen in der Region in der Höhe von 6.600 Euro erzielt.

Innerhalb einer **Wintersaison** arbeiten ca. 14.500 Mitarbeiter direkt bei den **Bergbahnen**. Als indirekter Arbeitgeber werden durch die Bergbahnnutzer und deren Zusatzausgaben aber noch zusätzliche 63.560 **Arbeitsplätze** außerhalb der Seilbahnen generiert. D.h. insgesamt können durch die Seilbahnen innerhalb einer Wintersaison 78.060 Vollzeit-Arbeitsplätze gesichert werden.

Mit Abstand am stärksten profitiert das **Beherbergungswesen** von diesen Umsätzen, die Bergbahnen teilen sich zusammen mit der Gastronomie den zweiten Platz. Aber auch der Handel und die Anbieter wintersportspezifischer Dienstleistungen (Service & Verleih von Wintersportausrüstung, Skischulen etc.) profitieren in erheblichem Maße von den Ausgaben der **Bergbahnnutzer**.

Dem alpinen Wintersportlern stehen heute in Österreich 25.400 ha an **Pistenfläche** zur Verfügung. Durch moderne **Beschneungsanlagen** ist auf über 66% der gesamten österreichischen Pistenfläche ein gefahrloser Skibetrieb bis Saisonende garantiert. Für die Sicherheit und den Komfort der Pisten* sind spätnachts und frühmorgens über 1000 Pistengeräte im vollen Einsatz.

6. Gibt es in Ihrem Land eine Seilbahn? Wo? Welche Funktionen hat sie?
(Informieren Sie kurz darüber die Gruppe!)

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 23

Landeskunde

7. Lesen Sie den Text „Kinder und Jugendliche“! Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter mit dem Synonym!

der Sinnspruch, in großer Anzahl, Resultat, entwerfen,
äußerst, anregen, häufig, populär, in Zukunft

Kinder und Jugendliche

Die Förderung des Skinachwuchses liegt nicht nur den Seilbahnen besonders am Herzen, sondern hat für die gesamte österreichische Wirtschaft eine enorme (_____) Bedeutung. Die österreichischen Seilbahnen sind ständig (_____) bemüht gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Industrie, Handel und Tourismus attraktive Angebote und Aktionen für die Youngsters zu kreieren (_____).

Skifahren ist IN, hat ein sehr "cooles" Image und zählt nach Radfahren und Schwimmen zu den beliebtesten (_____) Sportarten der Jugendlichen. Das belegen die Ergebnisse (_____) einer umfangreichen Kinder-/Jugendstudie.

Damit dies auch weiterhin (_____) so bleibt, fördern und erarbeiten die Seilbahnen Österreichs zahlreiche (_____) Projekte und Initiativen für Schulkinder und Jugendliche. Sie sind die Entscheidungsträger von morgen und tragen maßgeblich zur Zukunftssicherung des Wintersports bei.

Um die junge Zielgruppe für den alpinen Wintersport zu animieren (_____), werden Kids und Jugendliche direkt angesprochen. "Go for Ski" lautet das Motto (____): Dahinter stecken Gratis-Skitage, Kreativwettbewerbe, taschengeldfreundliche Tarife und jede Menge Spaß im Schnee.

<http://www.seilbahnen.at/>

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Lösung

Kinder und Jugendliche

Die Förderung des Skinwachstums liegt nicht nur den Seilbahnen besonders am Herzen, sondern hat für die gesamte österreichische Wirtschaft eine enorme (**äusserst**) Bedeutung. Die österreichischen Seilbahnen sind ständig (**häufig**) bemüht gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Industrie, Handel und Tourismus attraktive Angebote und Aktionen für die Youngsters zu kreieren (**entwerfen**).

Skifahren ist IN, hat ein sehr "cooles" Image und zählt nach Radfahren und Schwimmen zu den beliebtesten (**populär**) Sportarten der Jugendlichen. Das belegen die Ergebnisse (**Resultat**) einer umfangreichen Kinder-/Jugendstudie.

Damit dies auch weiterhin (**in Zukunft**) so bleibt, fördern und erarbeiten die Seilbahnen Österreichs zahlreiche (**in großer Anzahl**) Projekte und Initiativen für Schulkinder und Jugendliche. Sie sind die Entscheidungsträger von morgen und tragen maßgeblich zur Zukunftssicherung des Wintersports bei.

Um die junge Zielgruppe für den alpinen Wintersport zu animieren (**anregen**), werden Kids und Jugendliche direkt angesprochen. "Go for Ski" lautet das Motto (**Sinnspruch**): Dahinter stecken Gratis-Skitage, Kreativwettbewerbe, taschengeldfreundliche Tarife und jede Menge Spaß im Schnee.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 24

Landeskunde

8. Welche Aussagen sind richtig?

	richtig	falsch
Für die österreichische Wirtschaft spielt die Förderung des Skinachwuchses eine geringe Rolle.		
Die Förderung des österreichischen Skinachwuchses belastet die Kooperationspartner aus Industrie, Handel und Tourismus.		
Skifahren ist eine der beliebtesten Sportarten der Jugendlichen.		
Man bietet den Schulkindern und Jugendlichen an, in verschiedene Projekten und Initiativen mitzuteilen.		
Die Schulkinder und Jugendliche sind die Zukunft des österreichischen Wintersports.		
Mit vielfältigen Maßnahmen ermuntert man Jugendliche, Wintersport zu treiben.		
Leider gibt es keine Möglichkeit, die Tarife für Kids und Jugendliche zu ermäßigen.		

Lösung

	richtig	falsch
Für die österreichische Wirtschaft spielt die Förderung des Skinachwuchses eine geringe Rolle.		X
Die Förderung des österreichischen Skinachwuchses belastet die Kooperationspartner aus Industrie, Handel und Tourismus.		X
Skifahren ist eine der beliebtesten Sportarten der Jugendlichen.	X	
Man bietet den Schulkindern und Jugendlichen an, in verschiedene Projekten und Initiativen mitzuteilen.	X	
Die Schulkinder und Jugendliche sind die Zukunft des österreichischen Wintersports.	X	
Mit vielfältigen Maßnahmen ermuntert man Jugendliche, Wintersport zu treiben.	X	
Leider gibt es keine Möglichkeit, die Tarife für Kids und Jugendliche zu ermäßigen.		X

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 25

Landeskunde

9. Nach getaner Arbeit ist gut ruhen! Spielen Sie das **Spiel** "Mit Helm gewinnst du sicher" (<http://www.seilbahnen.at/>)!

Schöne Ferien in Österreich verbringen!

<http://www.austria.info/at/oesterreich-videos/besondere-empfehlungen-fuer-ihren-urlaub-in-1538835.html>

<http://www.austria.info/at/oesterreich-entdecken#fullscreen>

Hungerburgbahn in Innsbruck (Thema: Verkehr)

<http://www.austria.info/at/oesterreich-entdecken/hungerburgbahn-1450986.html>

Liszt Festival Raiding (Thema: Musik)

<http://www.austria.info/at/oesterreich-entdecken/liszt-festival-raiding-1451780.html>

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 26

Landeskunde

Die Schweiz

1. Sehen Sie die Fotocollage an! Was könnten Sie über die Schweiz erzählen?



1.



2.



3.



3.

4.



5.

Fotoquellen:

1. http://ecities.ru/gal3/index.php/europe/germany/Saxon_Switzerland/_Sachsische_Schweiz_2001_2002_44
2. <http://www.pictures-switzerland.com/bern/index.htm>
3. <http://www.stadlerrail.com/en/references/sbb-schweizitalien/>

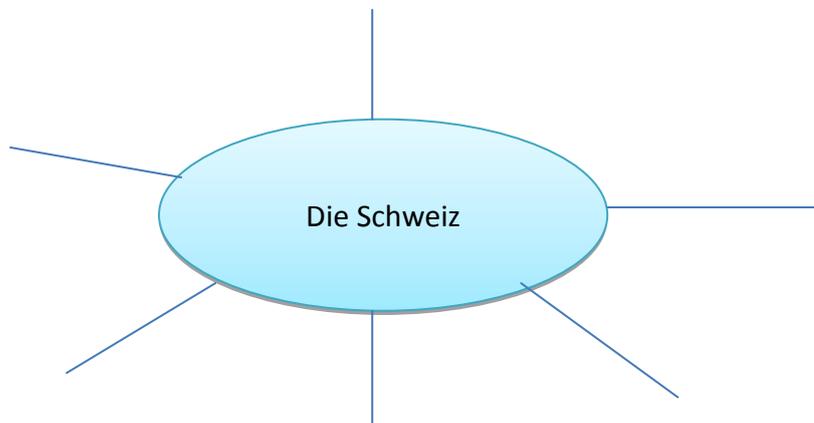
ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

4. <http://www.ch-info.ch/fotos/index.html>

5. <http://www.esl.ch/de/erwachsene/sprachaufenthalte/deutsch/schweiz/index.htm>



Kurz über die Schweiz

Die Schweiz ist ein zauberhaftes Land mit wunderbaren Bergen, Alpenweiden, verschlafenen Seen und mittelalterlichen Städten. Das im Herzen Europas gelegene Land ist ein idealer Ausgangspunkt für Reisen in die Nachbarländer. All diese Gründe machen die Schweiz zu einem Traumziel für Touristen.

<http://www.esl.ch/de/erwachsene/sprachaufenthalte/deutsch/schweiz/index.htm>

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 27

Landeskunde

Geschichte

1. Was bedeuten diese Wörter? Finden Sie die passende Erläuterung!

1	die Verfassung	●	46 Vertreterinnen und Vertreter der Kantone.
2	die Eidgenossenschaft	□	gewählte Volksvertretung aus einer oder zwei Kammern mit beratender und gesetzgebender Funktion; gesetzgebendes Organ.
3	der Bundesrat	◇	ein gewähltes Mitglied eines Parlaments, Volksvertreter.
4	das Bundesgericht	○	200 Abgeordnete nach Parteienstärke.
5	der Abgeordnete	⌘	Das Schweizerische Bundesgericht ist das oberste Gericht der Schweiz. Als Teil der rechtsprechenden Gewalt (Judikative) gehört es zu einer der drei Staatsgewalten des Landes.
6	das Parlament	☀	die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.
7	die Bundesversammlung	☀	ein Gebiet, das wirtschaftlich zusammenhängt.
8	der Ständerat	○	mit gleichen Rechten ausgestattet.
9	der Nationalrat	⊙	das Parlament der Schweiz; der Schweizer Nationalrat und Ständerat, die zusammen das Schweizer Parlament bilden.
10	die Gerichtsgewalt	○	die schriftlich fixierten Grundsätze über Form und Aufbau eines Staates sowie seine Rechte und Pflichten gegenüber seinen Bürgern und umgekehrt.
11	der Reichsverband	α	so, dass man das Recht besitzt, bei einer Abstimmung oder einer Wahl zu wählen.
12	der Wirtschaftsraum	≡	Verfügbarmacht des Gerichts; Gerichtshoheit.
13	gleichberechtigt	□	berechtigt, an Wahlen teilzunehmen.
14	stimmberechtigt	∞	dem Völkerrecht unterliegend.
15	wahlberechtigt	⚔	Im Westfälischen Frieden von 1648 erreichte die

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīgā izglītības mācību priekšmetu pedagoģiskās kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

				Schweiz die Entlassung aus dem Reichsverband und wurde völkerrechtlich als souveräner Staat anerkannt.
	16	völkerrechtlich	€	offizieller deutscher Name des Staates.

Lösung

die Verfassung	die schriftlich fixierten Grundsätze über Form und Aufbau eines Staates sowie seine Rechte und Pflichten gegenüber seinen Bürgern und umgekehrt
die Eidgenossenschaft	offizieller deutscher Name des Staates;
der Bundesrat	die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft
das Bundesgericht	Das Schweizerische Bundesgericht ist das oberste Gericht der Schweiz. Als Teil der rechtsprechenden Gewalt (Judikative) gehört es zu einer der drei Staatsgewalten des Landes.
der Abgeordnete	ein gewähltes Mitglied eines Parlaments, Volksvertreter.
das Parlament	gewählte Volksvertretung aus einer oder zwei Kammern mit beratender und gesetzgebender Funktion; gesetzgebendes Organ
die Bundesversammlung	das Parlament der Schweiz; der Schweizer Nationalrat und Ständerat, die zusammen das Schweizer Parlament bilden.
der Ständerat	46 Vertreterinnen und Vertreter der Kantone
der Nationalrat	200 Abgeordnete nach Parteienstärke
die Gerichtsgewalt	Verfüugungsmacht des Gerichts; Gerichtshoheit.
der Reichsverband	Im Westfälischen Frieden von 1648 erreichte die Schweiz die Entlassung aus dem Reichsverband und wurde völkerrechtlich als souveräner Staat anerkannt.
der Wirtschaftsraum	ein Gebiet, das wirtschaftlich zusammenhängt.
gleichberechtigt	mit gleichen Rechten ausgestattet
stimmberchtigt	so, dass man das Recht besitzt, bei einer Abstimmung oder einer Wahl zu wählen
wahlberchtigt	berechtigt, an Wahlen teilzunehmen.
völkerrechtlich	dem Völkerrecht unterliegend.

G.Wahrig „Wörterbuch der deutschen Sprache“

<http://www.enzyklo.de>

<http://de.thefreedictionary.com>

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 28

Landeskunde

Text mit der Aufgabe

Die Schweiz wurde im Jahr 1291 zu einer Nation. Die damals in Kraft getretenen demokratischen Prinzipien sind auch heute noch die Grundlage für das politische Leben. Deutsch war die offizielle Sprache der drei ursprünglichen Kantone (regionale Einheiten). Heute sprechen neben Deutsch achtzehn Prozente der Schweizer Bevölkerung Französisch, zehn Prozente Italienisch und ein Prozent Rätoromanisch (vom Lateinischen abgeleitete Sprache).

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Die heutige Schweiz entstand aus dem "Ewigen Bund", den die drei Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden im Jahr 1291 schlossen. Im Jahr dreizehnhundertfünfzehn (nach dem Sieg über die Habsburger in Morgarten) traten dem Bund weitere Städte und Gebiete bei: 1332 Luzern, 1351 Zürich, 1352 Glarus und Zug, 1353 folgte Bern. Diese acht sogenannten "Alten Orte" bildeten den Kern der heutigen Eidgenossenschaft, die sich bis 1513 auf dreizehn Orte erweiterte. 1499 löste sie sich aus dem deutschen Reichsverband, was aber völkerrechtlich erst im Westfälischen Frieden von 1648 anerkannt wurde. Weitere Gebiete stiessen dazu. Im Anschluss an den Sonderbundskrieg erfolgte 1848 der Übergang vom Staatenbund zum Bundesstaat. Landeshauptstadt ist Bern. Heute besteht die Schweiz aus sechsundzwanzig Kantonen. Seit 1971 sind in der Schweiz auch die Frauen stimm- und wahlberechtigt. 1992 lehnten die Stimmberechtigten den Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) ab. Seit zweitausendzwei ist die Schweiz Mitglied der UNO.

Quellen:

<http://www.esl.ch/de/erwachsene/sprachaufenthalte/deutsch/schweiz/index.htm>

www.swissemigration.ch

www.geschichte-schweiz.ch

2. Die Schweiz in Zahlen. Sammeln Sie aus dem Text die Informationen zu diesen Zahlen!

2002	
1332	
18	
1353	
1291	
3	
13	
1648	
1971	
10	
1992	
26	
1352	
1	
1499	



**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

1315	
1351	
1848	
1513	

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 29

Landeskunde

3. Bevor Sie sich mit der **Staatsform in der Schweiz** bekanntmachen, versuchen Sie folgende Fragen zu beantworten! Verwenden Sie auch diese Wörter!

Wie heißt lettisch die Regierung Lettlands?

Wie wird sie gewählt?

Welche Parteien sind in der Regierung von Lettland?

die Regierungsform, die politische Autorität, die stimmberechtigte Bevölkerung,
das gesetzgebende Organ, die Abgeordneten, die Verfassung

Staatsform

Die Verfassung sieht als Regierungsform eine föderative, direkte Demokratie vor. Die Souveränität und damit die höchste politische Autorität liegt gemäss Bundesverfassung bei der stimmberechtigten Bevölkerung. Sie wählt das Parlament, das seinerseits den Bundesrat wählt. Das gesetzgebende Organ ist die Bundesversammlung mit zwei gleichberechtigten Kammern: dem Ständerat und dem Nationalrat. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt die Mitglieder des Bundesgerichts. Die vier wichtigsten politischen Parteien sind die Schweizerische Volkspartei (SVP), die Sozialdemokratische Partei (SP), die Freisinnig-Demokratische Partei (FDP) und die Christlich-demokratische Partei (CVP).

Die Kantone haben eigene Verfassungen, Parlamente, Regierungen und Gerichte. Innerhalb der Kantone haben auch die rund 2900 Gemeinden eine gewisse Autonomie.

Die höchste Gerichtsgewalt liegt beim Bundesgericht mit Sitz in Lausanne. Das Bundesstrafgericht hat seinen Sitz in Bellinzona.

Quelle:

www.swissemigration.ch

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 30

Landeskunde

4. Bilden Sie die Zusammensetzungen mit diesen Wörtern!

Regierung	?	Verfassung
Bund	?	Form
Bund	?	Partei
Bund	?	Gewalt
Volks	?	Strafgericht
Gericht	?	Rat
Bund	?	Versammlung

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Lösung



ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 31

Landeskunde

Bevölkerung, Sprachen und Religion

Am 2008 betrug die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz 7'702'323 Personen, davon waren rund 21 % ausländische Staatsangehörige. Am bevölkerungsreichsten sind die Kantone Zürich und Bern, am bevölkerungsdichtesten besiedelt sind Genf, Basel und Zürich.

Eine Besonderheit der Schweiz sind die vier offiziellen Landessprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Rund 70 % der Bevölkerung sprechen Schweizerdeutsch (v. a. in der Nordwest-, Zentral- und Ostschweiz), rund 18 % - 20 % Französisch (im Westen), 7 % - 10 % Italienisch (auf der Alpensüdseite). Rätoromanisch wird nur in bestimmten Talschaften des Kantons Graubünden gesprochen.

Als Amts- und Schriftsprache wird in der Deutschschweiz das Hochdeutsche verwendet, im mündlichen Umgang jedoch eine Vielzahl von Dialekten. Auch im Tessin und den südlichen Talern Graubündens werden neben der italienischen Hochsprache noch lokale lombardische Dialekte gesprochen.

In der Schweiz gilt die Glaubensfreiheit, Kirche und Staat sind getrennt. Die beiden vorherrschenden Konfessionen sind die römisch-katholische (ca. 40 % der Bevölkerung) und die evangelisch-reformierte (ca. 36 %). Über 10 % geben an, keiner Glaubensrichtung anzugehören, etwa 4 % (v.a. Immigrant/innen) bekennen sich zum Islam.

Quelle:

www.swissemigration.ch

kleines Lexikon

Graubünden - Kanton in der Schweiz

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

5. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an!

	richtig	falsch
Die ausländischen Staatsangehörigen sind der größte Teil der schweizerischen Wohnbevölkerung.		
Die größte Bevölkerungszahl ist in Kantonen Genf und Basel.		
Man verwendet in der Schweiz eine Vielzahl der Umgangssprachen.		
Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung sprechen Schweizerdeutsch.		
Die einzige offiziell anerkannte Landessprache ist Schweizerdeutsch.		
Auf der Alpensüdseite spricht man nicht Französisch und italienisch.		
In der Schweiz kann man frei der beliebigen Konfession gehören.		
Weniger als die Hälfte der Bevölkerung sind katholisch.		
Ein kleiner Teil der Immigranten in der Schweiz sind des islamischen Glaubens.		

Lösung

	richtig	falsch
Die ausländischen Staatsangehörigen sind der größte Teil der schweizerischen Wohnbevölkerung.		X
Die größte Bevölkerungszahl ist in Kantonen Genf und Basel.		X
Man verwendet in der Schweiz eine Vielzahl der Umgangssprachen.	X	
Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung sprechen Schweizerdeutsch.	X	
Die einzige offiziell anerkannte Landessprache ist Schweizerdeutsch.		X
Auf der Alpensüdseite spricht man nicht Französisch und italienisch.		X
In der Schweiz kann man frei der beliebigen Konfession gehören.	X	
Weniger als die Hälfte der Bevölkerung sind katholisch.	X	
Ein kleiner Teil der Immigranten in der Schweiz sind des islamischen Glaubens.	X	

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 32

Landeskunde

Einkaufen

Haben Sie gewusst, dass in der Schweiz die offizielle Währung der Franken, nicht der Euro ist?

Die Einkaufsmöglichkeiten sind in der Schweiz regional sehr unterschiedlich. Auf dem Land und in kleineren Ortschaften gibt es oft nur kleine Filialen der großen Supermarktketten. In diesen Laden finden Sie ein breites Angebot an Dingen des täglichen Bedarfs. Meist sind diese kleineren Geschäfte über die Mittagszeit und am Mittwochnachmittag geschlossen. Am Samstag schliessen die Geschäfte in der Regel um 16 Uhr, am Sonntag sind sie geschlossen. In den Städten ist das Angebot grösser und vielfältiger. Auch die Ladenöffnungszeiten werden flexibler gehandhabt: Die Geschäfte sind über Mittag geöffnet und haben vielerorts am Donnerstag und/oder Freitag Abendverkauf bis um 21 Uhr. An Bahnhöfen dürfen die Geschäfte bis 20 oder 22 Uhr geöffnet sein. Einige nutzen diese Ausnahmegewilligungen auch am Sonntag. Die Schweiz bietet ausserdem mehr und mehr Möglichkeiten zum Online-Shopping.

Quelle:

www.swissemigration.ch

6. Vergleichen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt und auf dem Lande! Diskutieren Sie darüber in der Gruppe!

Geschäfte	Großstadt	kleinere Ortschaften, Land	das finde ich ... (unbequem, weil toll erstaunlich ..., das verstehe ich gut, ... das kann ich gut verstehen, weil ... ich bin davon überzeugt, dass ... das überrascht mich (nicht) ... ich hätte (nicht) gedacht, dass ...)
über Mittag geöffnet			
donnerstags und freitags abends – Verkauf bis 21 Uhr			
am Samstag um 16 Uhr geschlossen			

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

am Sonntag – den ganzen Tag geschlossen			
kleine Filialen der großen Supermärkte			
kleinere Geschäfte schon über die Mittagszeit und am Mittwochnachmittag geschlossen			
an Bahnhöfen - bis 20 oder 22 Uhr geöffnet			

Lösung

Geschäfte	Großstadt	kleinere Ortschaften, Land	das finde ich ...
über Mittag geöffnet	X		unbequem, weil toll erstaunlich ...
donnerstags und freitags abends – Verkauf bis 21 Uhr	X		
am Samstag um 16 Uhr geschlossen		X	das verstehe ich gut,
am Sonntag – den ganzen Tag geschlossen		X	das kann ich gut verstehen, weil ...
kleine Filialen der großen Supermärkte		X	ich bin davon überzeugt, dass ...
kleinere Geschäfte schon über die Mittagszeit und am Mittwochnachmittag geschlossen		X	das überrascht mich (nicht) ...
an Bahnhöfen - bis 20 oder 22 Uhr geöffnet	X		ich hätte (nicht) gedacht, dass ...

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 33

Landeskunde

Ausbildung

Primar- und Mittelstufe

Die obligatorische Schulzeit beträgt acht bis neun Jahre (Primarschule und Sekundarstufe I). Der Unterricht an den öffentlichen Schulen ist unentgeltlich. Die Sekundarstufe I dient der grundlegenden Allgemeinbildung sowie der Vorbereitung auf das Berufsleben oder auf den Übertritt in höhere Schulen. Die meisten Kantone bieten ein 10. Schuljahr/Brückenangebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen an. Die Sekundarstufe II umfasst die Berufsfachschulen, Fachmittelschulen und Maturitätsschulen. Die Ausbildungen dauern in der Regel 3–4 Jahre und schliessen mit einem eidgenössischen Fähigkeitsausweis, einem Diplom oder einem Maturzeugnis ab.

Berufslehre

In der Berufsbildung kennt die Schweiz ein duales System mit Lehrbetrieben und ergänzendem Unterricht in Berufsfachschulen, welche tage- oder blockweise besucht werden. Es gibt auch spezialisierte Lehrwerkstätten und berufliche Vollzeitschulen mit praktischem Unterricht. Berufslehren werden - je nach Berufszweig - nach 2-4 Jahren mit einem national anerkannten Diplom abgeschlossen ("Eidgenössisches Berufsattest" oder "Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis"). Diese Art der Berufsbildung ist in der Schweiz sehr verbreitet: Rund 70 % der Jugendlichen fangen nach der obligatorischen Schulzeit eine sogenannte "Lehre" an. Sie erhalten eine gute qualifizierende Ausbildung, welche stark auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausgerichtet ist.

Tertiarstufe

Es gibt zahlreiche Höhere Fachschulen (HF) und Fachhochschulen (FH), einige private universitäre Institutionen sowie zehn kantonale Universitäten (Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Lugano/Mendrisio, Neuenburg, St. Gallen und Zürich) und zwei Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH in Zürich und Lausanne).

Über das Schweizerische Bildungssystem mehr: www.educa.ch

Quelle:

www.swissemigration.ch

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

7. Sammeln Sie die Informationen über die Bildung in der Schweiz!

Primar- und Mittelstufe					
Schulart			Brückenangebot		
Dauer	8 – 9 Jahre				
Ziel			Forderung von Schlüsselqualifikationen		Berufslehre
Abschlusszeugnis					
Berufslehre					
Schulart	Lehrbetrieb + Berufsfachschule	berufliche Vollzeitschulen mit		spezialisierte	
Dauer	je nach, Jahre				
Ziel bekommen				
Abschlusszeugnis	national anerkanntes Diplom (.....)				
Tertiarstufe					
Schulart	höhere schulen Institutionen Universitäten Technische Hochschulen

8. Finden Sie die Information über die Hochschulen und Universitäten in der Schweiz und ergänzen Sie den entsprechenden Teil in der Tabelle!

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagoģu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Lösung

Primar- und Mittelstufe					
Schulart	Sekundarstufe I, Primarschule	Brückenangebot		Sekundarstufe II: Berufsfachschulen, Fachmittelschulen, Maturitätsschulen	
Dauer	8 – 9 Jahre	1 Jahr		3–4 Jahre	
Ziel	grundlegende Allgemeinbildung	Förderung von Schlüsselqualifikationen		Berufslehre	
Abschlusszeugnis	eidgenössischer Fähigkeitsausweis, das Diplom oder das Maturzeugnis				
Berufslehre					
Schulart	Lehrbetrieb + Berufsfachschule	berufliche Vollzeitschulen mit praktischem Unterricht		spezialisierte Lehrwerkstätten	
Dauer	je nach Berufszweig, 2-4 Jahre				
Ziel	gute qualifizierende Ausbildung, eine sogenannte "Lehre", bekommen				
Abschlusszeugnis	national anerkanntes Diplom ("Eidgenössisches Berufsattest" oder "Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis")				
Tertiarstufe					
Schulart	Höhere Fachschulen	Fachhochschulen	private universitäre Institutionen	10 kantonale Universitäten	2 Eidgenössische Technische Hochschulen

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 34

Landeskunde

9. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die passenden Adjektive richtig ein!

europäisch, leer, kulturell, beliebt, italienisch, sprachlich, einmalig,
zahlreich, ungewöhnlich, prägend, eigen, kulturell, gleichberechtigt,
verschieden, intellektuell, schweizerisch, ausgeprägt

Gesellschaft und Freizeit

Ein _____ und _____ Merkmal des _____ Lebens in der Schweiz ist das Nebeneinander der vier _____ Nationalsprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Damit befindet sich die Schweiz in der _____ Situation, dass sie drei der _____ Hauptsprachen beherbergt und ihr trotzdem - abgesehen vom Rätoromanischen, das von lediglich 0,6 % der Bevölkerung gesprochen wird – keine Sprache _____ ist.

Die _____ Sprachgemeinschaften haben kulturelle Verbindungen zu den Nachbarn, die welsche Schweiz zu Frankreich, die Deutschschweiz zu Deutschland und Österreich und schliesslich die _____ Schweiz zu Italien. Diese Kontakte erweitern den _____ und _____ Horizont der Schweiz und sind eine Inspirationsquelle für das Land. Die _____ Vielfalt wird noch verstärkt durch die Dialekte.

Von einer einzigen und einheitlichen " _____ Kultur" kann also nicht die Rede sein. Vielmehr findet man ein Konglomerat verschiedener Kulturen vor, für welche Zusammenleben kein _____ Wort ist. Gleichzeitig ist der lokale Charakter schweizerischer Kultur sehr _____. Davon zeugen die ungefähr 900 Museen und 150 Theater.

Sportliche Aktivitäten sind in der Schweiz sehr _____. Praktisch in jeder Gemeinde stehen ausgezeichnete Sportanlagen zur Verfügung. Die _____ Profi- und Freizeitsportklubs bieten Ihnen sicherlich genügend Möglichkeiten, Ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Quelle:

www.swissemigration.ch

Lösung

Ein **einmaliges** und **prägendes** Merkmal des **kulturellen** Lebens in der Schweiz ist das Nebeneinander der vier **gleichberechtigten** Nationalsprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Damit befindet sich die Schweiz in der **ungewöhnlichen** Situation, dass sie drei der **europäischen** Hauptsprachen beherbergt und ihr trotzdem - abgesehen vom Rätoromanischen, das von lediglich 0,6 % der Bevölkerung gesprochen wird – keine Sprache **eigen** ist.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Die **verschiedenen** Sprachgemeinschaften haben kulturelle Verbindungen zu den Nachbarn, die welsche Schweiz zu Frankreich, die Deutschschweiz zu Deutschland und Oster-reich und schliesslich die **italienische** Schweiz zu Italien. Diese Kontakte erweitern den **intellektuellen** und **kulturellen** Horizont der Schweiz und sind eine Inspirationsquelle für das Land. Die **sprachliche** Vielfalt wird noch verstärkt durch die Dialekte.

Von einer einzigen und einheitlichen "**schweizerischen** Kultur" kann also nicht die Rede sein. Vielmehr findet man ein Konglomerat verschiedener Kulturen vor, für welche Zusammenleben kein **leeres** Wort ist. Gleichzeitig ist der lokale Charakter schweizerischer Kultur sehr **ausgeprägt**. Davon zeugen die ungefähr 900 Museen und 150 Theater.

Sportliche Aktivitäten sind in der Schweiz sehr **beliebt**. Praktisch in jeder Gemeinde stehen ausgezeichnete Sportanlagen zur Verfügung. Die **zahlreichen** Profi- und Freizeitsportklubs bieten Ihnen sicherlich genügend Möglichkeiten, Ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Projekt: Informieren Sie sich, welche Angebote es in einer der Regionen gibt:

Events: www.events.ch

Swissart: www.swissart.ch

Vive le sport: www.vive-le-sport.ch/d

Arbeiten Sie in den Gruppen das Programm für Freizeitangebot in der Schweiz aus!

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

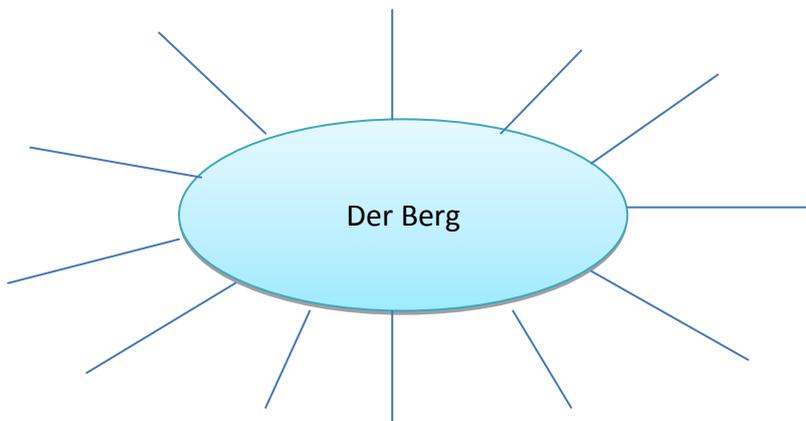
Karīne Laganovska

Landeskunde

Jungfrauojoch

10. Welche Wörter verbinden Sie mit „Berg“? Markieren Sie!

der Punkt, der Bahnhof, die Seite, die Grenze, die Jungfrau, das Reiseziel, die Hochfläche,
die Endstation, die Aussichtsplattform, die Gletscher, der Meter, die Spitze,
das Observatorium, der Aufzug, die Höhe, der Gipfel



**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska



ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

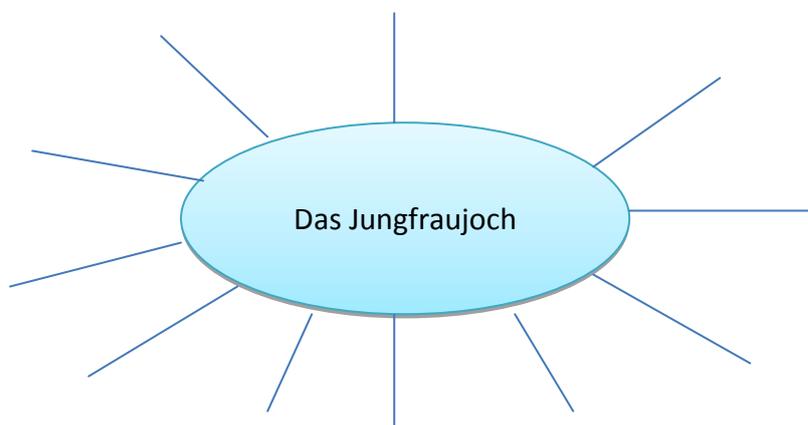
Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 36

Landeskunde

11. Lesen Sie den Text „Jungfrauoch“ und ergänzen Sie weitere Wörter zum Thema!



Die Jungfrau gilt lange Zeit als der berühmteste Berg in der Schweiz. Viele Dichter, Maler und Gelehrte reisen in die Jungfrau Region, um dort die Gletscher, Bergseen und Wasserfälle beim Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau zu bestaunen, zu dokumentieren und darüber Gedichte zu verfassen. In einem Text aus dem Jahre 1577/78, über den 4158 Meter hohen Jungfraugipfel heisst es: „Die Jungfrau ist ein sehr hoher, von ewigem Schnee und Eis starrender Berg, daher völlig unzugänglich“.

Das Jungfrauoch ist mit 3471 m ü. M. der tiefste Punkt im Verbindungsgrat zwischen dem Mönch und der Jungfrau in den Berner Alpen, auf der Grenze zwischen Bern und Wallis. Das Joch ist weit und stark überfirnt. Aufgrund der starken Erwärmung der Atmosphäre sinkt es jedes Jahr im Schnitt einige Dezimeter ab. In der Umgebung des Jungfrauochs befinden sich einige Viertausender des Aarmassivs. Im Osten ist das Jungfrauoch umgeben von Schreckhorn (4'078 m ü. M.) und Lauteraarhorn (4'042 m ü. M.), im Südosten befinden sich der Mönch (4'107 m ü. M.) sowie der Eiger (3'970 m ü. M.) und im Südwesten die Jungfrau (4'158 m ü. M.). Somit befindet sich das Jungfrauoch zwischen dem Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau, bei dem der Eiger den nordöstlichen und die Jungfrau den südwestlichen Endpunkt bildet. Im Süden des Jungfrauochs sind die Hochfläche und Gletscherwelt der Berner Alpen zu sehen. Etwa 600 Meter östlich des Jochs erhebt sich die Sphinx, eine markante kleine Spitze mit einer Höhe von 3571 Metern.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Kleines Lexikon

das Dreigestirn - drei Sterne; drei Personen, die durch Freundschaft oder Arbeit eng miteinander verbunden sind.

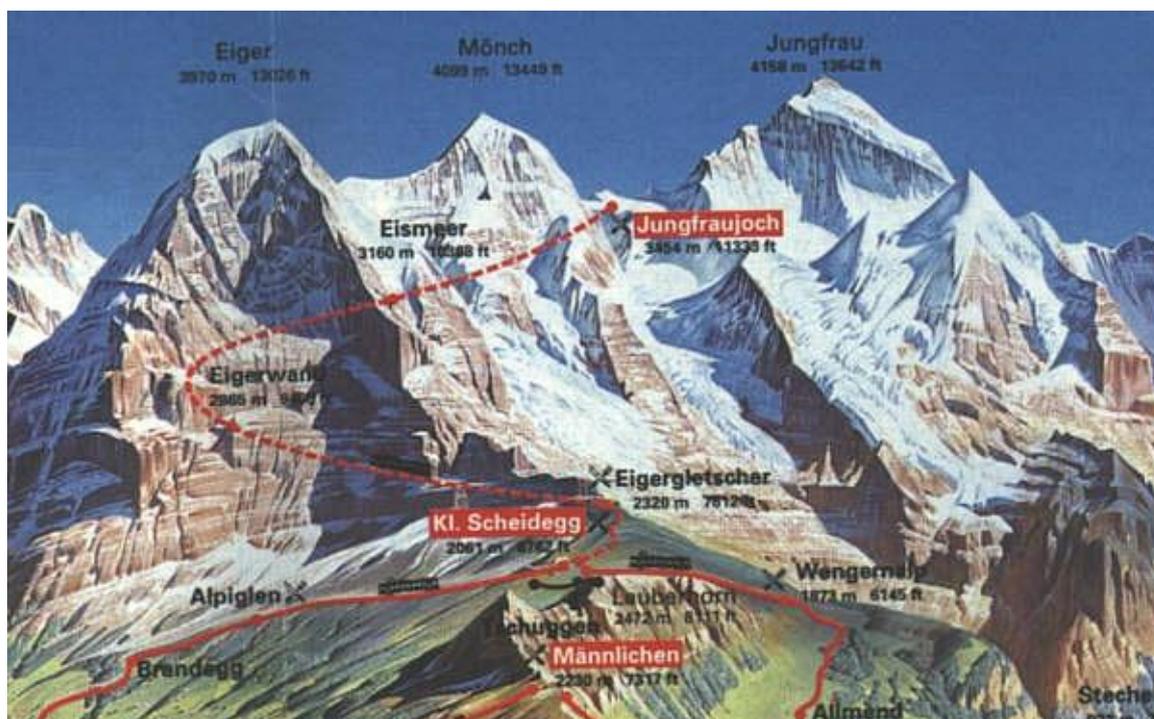
der Grat - oberste Kante eines Bergrückens.

der Firn - körniger Altschnee im Hochgebirge.

das Aarmassiv - eine geologische Formation von Kristallingesteinen in der Schweiz.

das Horn - eines von *meist* zwei harten, bogenförmigen od. geraden Gebilden am Kopf mancher Tiere.

markant - ausgeprägt und auffallend.



<http://www.lotsberg.net/data/rack-rail.html>

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 37

Landeskunde

Text mit der Aufgabe

Das Jungfrauojoch gehört zu den bedeutendsten Reisezielen in der Schweiz. Rund 700'000 Touristen fahren jährlich zum höchstgelegenen Bahnhof Europas. Die Jungfraubahn ist eine elektrische Zahnradbahn im Berner Oberland in der Schweiz. Sie führt von der Kleinen Scheidegg durch Eiger und Mönch bis auf das Jungfrauojoch und überwindet auf einer Länge von 9.34 Kilometern fast 1400 Höhenmeter. Etwas mehr als 7 Kilometer der Strecke liegen im Tunnel.

Die Sphinx trägt eine Aussichtsplattform und ein wissenschaftliches Observatorium (Sphinx-Observatorium). In ihrem Innern befindet sich auf 3454 Metern Höhe die Endstation der Jungfraubahn. Diese Station ist der höchstgelegene Bahnhof Europas (daher der Beiname *Top of Europe*). Durch einen Stollen gelangt man von hier aus auf die Walliser Seite und zum Aletschgletscher. Der schnellste Aufzug der Schweiz führt auf den Gipfel der Sphinx. Ein im Sommer üblicherweise für Spaziergänger präparierter Weg führt vom Jungfrauojoch zur Mönchsjochehütte. Beim Jungfrauojoch selbst gibt es für Besucher keine Übernachtungsmöglichkeit.

Kleines Lexikon

Zahnradbahn - eine Bahn, die eine sehr steil aufsteigende Strecke hinauffahren kann, weil sie an der Unterseite mehrere Zahnräder hat, die in eine Zahnstange greifen und so die Bahn antreiben.

Stollen - ein waagrecht Gang unter der Erde, z. B. in einem Bergwerk.

präpariert - etwas so bearbeiten, dass es einem bestimmten Zweck dienen kann.

erklimmen - mit großer Anstrengung zur höchsten Stelle von etwas klettern.

12. Ordnen Sie die Informationen und fassen Sie einen Text zusammen!

	Den Höhepunkt des Baufiebers stellt die Jungfraubahn dar.
	Möglicherweise ist es der Gipfelerfolg, der die Faszination auslöst, eine Bahn bis zum Gipfel der Jungfrau zu bauen.
	Am 3. August 1811 erklimmen die Gebrüder Johann Rudolf und Hieronymus Meyer als erste den Gipfel Jungfrau.
	In der Folge entsteht eine ganze Reihe von Zahnradbahnen.
	Schweizweit grassiert das „Bergbahnfieber“.
	Diese Faszination erhält Ende des 19. Jahrhunderts konkrete Züge.

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Lösung

Am 3. August 1811 erklimmen die Gebrüder Johann Rudolf und Hieronymus Meyer als erste den Gipfel Jungfrau.
Möglicherweise ist es der Gipfelerfolg, der die Faszination auslöst, eine Bahn bis zum Gipfel der Jungfrau zu bauen.
Diese Faszination erhält Ende des 19. Jahrhunderts konkrete Züge.
Schweizweit grassiert das „Bergbahnfieber“.
In der Folge entsteht eine ganze Reihe von Zahnradbahnen.
Den Höhepunkt des Baufiebers stellt die Jungfraubahn dar.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Landeskunde: Kultur, Traditionen

Kulinarische Schweiz

Kochen ist ein Kulturgut

13. Lesen Sie den einleitenden Text über die schweizerische Küche!

In der Schweiz kann man einzigartig essen. Und das hat seinen Grund: naturnahe, gehaltvolle Produkte werden zu herrlichen Speisen verarbeitet. Die typische Schweizer Küche gibt es nicht. Jede Region birgt ihre Spezialitäten, Gerichte, die meist aus einer «Arme-Leute-Küche» entstanden sind. Die Schweizerinnen und Schweizer haben es verstanden, diese überlieferten Speisen aufzuwerten und ihnen täglich einen festen Platz auf dem Speisezettel zu geben. Die geografische Lage, Weltoffenheit und Toleranz fremden Ländern gegenüber haben bewirkt, dass fremde Einflüsse den Weg in schweizerische Kochkultur gefunden haben.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 39

Landeskunde

14. Sehen Sie die Bilder an, ordnen Sie die Sätze den Bildern zu!

1 2 3

4 5

6 7 8

Fotoquellen:

- http://t3.gstatic.com/images?q=tbn:And9GcQMfbdHNGJ0QE9_XdUWAJpdyjr5MZJ56Ujq6sl-ctEZut4Z7Fja1Q
- http://t2.gstatic.com/images?q=tbn:And9GcRycw2TACKkc367_UT8fgHAN3rmqB9OAFPIGg4tMxSxmXal_ots
- <http://www.kochbar.de/rezept/401192/Meerestiere-im-gruenen-Pastabett.html>
- <http://www.bio-lebensmittel24.de/kraeuter-und-gewuerze-online.html>
- <http://www.stockfood.de/Bild-Foto-Gemuesestand-auf-Markt-mit-Kohl-und-Rueben-154083.html>
- <http://t2.gstatic.com/images?q=tbn:And9GcSm4KsbqJINppV3qJJVn4d0SFVgXz2lWlfjuguj56ku9tHUYmDx>
- http://t0.gstatic.com/images?q=tbn:And9GcSuX6Xo9O6e4GDVtNIBUIKon5y7WQXTT-6ZmSMASZ0jiTmDIO9_QA
- http://t3.gstatic.com/images?q=tbn:And9GcTKQzeGI_jluxGoaQ_IRuSfb-QDcoIllyKUcrtao0zOF6-sXXJKfw

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Bild Nr	Schweizerische Küche
	Vom Norden hat man gelernt, mit Kraut, Rüben und Kohl sowie geräuchertem Fisch umzugehen.
	Vom Süden ist die mediterrane Küche zu den Schweizern gestossen, mit Gewürzen, Kräutern, herrlichen Gemüsen und Früchten sowie Garmethoden, die man früher nicht kannte.
	Die mediterrane Küche soll wegen des verwendeten Olivenöls eine der gesündesten sein.
	Im Westen werden die Schweizer von der raffinierten atlantisch-französischen Küche bezirzt*, die viel mit Meerestieren und -früchten arbeitet.

**bezirzen* - jemanden (wie eine Circe) verführen oder bezaubern.

Fazit: in der Schweiz kann man hervorragend europäisch essen. Doch wo bleibt die schweizerische Küche? Es gibt sie noch, man muss sie nur finden.

Lösung

Bild Nr	Schweizerische Küche
2, 5	Vom Norden hat man gelernt, mit Kraut, Rüben und Kohl sowie geräuchertem Fisch umzugehen.
1, 4, 5, 8	Vom Süden ist die mediterrane Küche zu den Schweizern gestossen, mit Gewürzen , Kräutern, herrlichen Gemüsen und Früchten sowie Garmethoden, die man früher nicht kannte.
1, 6	Die mediterrane Küche soll wegen des verwendeten Olivenöls eine der gesündesten sein.
3, 7	Im Westen werden die Schweizer von der raffinierten atlantisch-französischen Küche bezirzt, die viel mit Meerestieren und -früchten arbeitet.

AB /2/ 40

Landeskunde

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

15. Lesen Sie den Text über Ess- und Trinksitten in der Schweiz. Was bedeuten die markierten Wörter? Ordnen Sie sie den Erklärungen zu!

- _____ - Leute, die zu häuslichen Arbeitsleistungen verpflichtet sind.
- _____ - Handwerker, die ihre Arbeit zur Gänze oder teilweise in fremden Häusern und Höfen ausübten.
- _____ - kleine Mahlzeit zwischen den Hauptmahlzeiten Frühstück, Mittagessen oder Abendessen.
- _____ die Bezeichnung einer ungenügenden oder falsch zusammengestellten Ernährung.
- _____ Essen und Trinken für den Gast.
- _____ der mehrwöchige Zeitraum der Vorbereitung auf das Hochfest Ostern.
- _____ ist die freundliche Gesinnung, die einem Besucher von seinem Gastfreund bei seiner Beherbergung, Bewirtung und Unterhaltung entgegengebracht wird.
- _____ sind Speisen, die mit hochwertigen regionalen Zutaten und einfachen Soßen abgestimmt den Geschmack hervorheben.

Lösung

Znüni, Zvieri - kleine Mahlzeit zwischen den Hauptmahlzeiten Frühstück, Mittagessen oder Abendessen.

Frugal sind Speisen, die mit hochwertigen regionalen Zutaten und einfachen Soßen abgestimmt den Geschmack hervorheben.

Mangel die Bezeichnung einer ungenügenden oder falsch zusammengestellten Ernährung.

Fastenzeit der mehrwöchige Zeitraum der Vorbereitung auf das Hochfest Ostern.

Gesinde - Leute, die zu häuslichen Arbeitsleistungen verpflichtet sind.

Störhandwerker - Handwerker, die ihre Arbeit zur Gänze oder teilweise in fremden Häusern und Höfen ausübten.

Gastfreundschaft ist die freundliche Gesinnung, die einem Besucher von seinem Gastfreund bei seiner Beherbergung, Bewirtung und Unterhaltung entgegengebracht wird.

Bewirtung Essen und Trinken für den Gast.

Alltägliche und festliche Ess- und Trinksitten

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Zu den Ess- und Trinksitten des bäuerlich-ländlichen Alltags zählten warme Hauptmahlzeiten morgens und mittags sowie verschiedene Imbisse während des Tages (**Znüni, Zvieri**, Abendessen). Der Speiseplan (Breie, Brot, Kraut, Obst, ab dem 18. Jh. Kartoffeln) war **frugal** und saisonal bestimmt, die Getränke waren Wasser und Wein und in Gebieten der Viehwirtschaft auch Milch. Auf Monate der Fülle (Ernten und Schlachten) von Mitte Juli bis Mitte Januar folgten solche **des Mangels**, einschliesslich der 40-tägigen **Fastenzeit** von Aschermittwoch bis Ostern. An kirchlichen und weltlichen Feiertagen liessen überbordende Ess- und Trinksitten und üppig-unmässiger Genuss traditioneller Getränke und Speisen (z.B. Gebäck an der Kirchweih) die Festteilnehmer den kargen Alltag vergessen. Bei Ernte- und Schlachtmählern und bei Hochzeitsgelagen gab es Unmengen von Würsten, Rauch-, Sied- und Bratfleisch.

Zu den Ess- und Trinksitten gehörte die feste Sitzordnung am Tisch gemäss der Rangordnung der Tischgenossen: In der Regel sass der Hausvater oben am Tisch, die Hausfrau in seiner Nähe, gefolgt von den sich gegenüber sitzenden Söhnen und Töchtern. **Das Gesinde** ass in der Küche. Am bäuerlichen Tisch sass von oben nach unten die Familie, die Knechte und Mägde, **Störhandwerker** und Tagelöhner.

Ess- und Trinksitten regelten auch die häusliche **Gastfreundschaft**. Viele dieser Bräuche erhielten sich auf dem Land bis ins 20. Jh. Da die fürsorgliche Zuwendung dem Gast galt, bediente die Hausfrau diesen und den Ehemann, ohne selber am Essen teilzunehmen, und da die **Bewirtung** den wirtschaftlichen Status des Gastgebers standesgemäss spiegeln musste, tischten bäuerliche Gastgeber grosse Speisemengen auf.

Autorin: Anne-Marie Duble <http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D16225.php>

AB /2/ 41

Landeskunde

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

16. Wie viele Wortzusammensetzungen gibt es im Text? Finden Sie diese und ergänzen Sie die Tabelle (*Pluralformen sollen im Singular eingetragen werden!*)

<i>die Ehefrau =</i>	<i>die Ehe +</i>	<i>die Frau</i>	
die Trinksitte =			
die Hauptmahlzeit =			
das Abendessen =			
der Speiseplan =			
die Viehwirtschaft =			
der Aschermittwoch =			
die Fastenzeit =			
der Feiertag =			
der Festteilnehmer =			
das Erntemahl =			
das Schlachtmahl =			
die Kirchweih =			
das Hochzeitsgelage =			
das Bratfleisch =			
die Sitzordnung =			
die Rangordnung =			
der Tischgenosse =			
der Hausvater =			
die Hausfrau =			
der Tagelöhner =			
die Gastfreundschaft =			
der Ehemann =			
der Gastgeber =			
die Speisemenge =			

Lösung

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

<i>die Ehefrau</i> =	<i>die Ehe</i> +	<i>die Frau</i>	
die Trinksitte =	trinken +	die Sitte	
die Hauptmahlzeit =	das Haupt +	das Mahl +	die Zeit
das Abendessen =	der Abend +	das Essen	
der Speiseplan =	die Speise +	der Plan	
die Viehwirtschaft =	das Vieh +	die Wirtschaft	
der Aschermittwoch =	die Asche +	der Mittwoch	
die Fastenzeit =	Fasten +	die Zeit	
der Feiertag =	die Feier +	der Tag	
der Festteilnehmer =	das Fest +	der Teilnehmer	
das Erntemahl =	die Ernte +	das Mahl	
das Schlachtmahl =	die Schlacht +	das Mahl	
die Kirchweih =	die Kirche +	weihen	
das Hochzeitsgelage =	hoch +	die Zeit +	das Gelage
das Bratfleisch =	der Braten +	das Fleisch	
die Sitzordnung =	der Sitz +	die Ordnung	
die Rangordnung =	der Rang +	die Ordnung	
der Tischgenosse =	der Tisch +	der Genosse	
der Hausvater =	das Haus +	der Vater	
die Hausfrau =	das Haus +	die Frau	
der Tagelöhner =	der Tag +	der Lohn	
die Gastfreundschaft =	der Gast +	die Freundschaft	
der Ehemann =	die Ehe +	der Mann	
der Gastgeber =	der Gast	geben	
die Speisemenge =	die Speise	die Menge	

17. Wie bildet man die Zusammensetzungen? Welche Zusammenhänge haben Sie festgestellt? Machen Sie Schlussfolgerungen!

18. Welches Wort fehlt in diesen Zusammensetzungen? Ergänzen Sie auch den richtigen Artikel!

das Vieh, das Mahl, der Sitz, das Haus 2x, das Fest

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

?	Mittags-	?	?	?	futter
	Nacht-		?		handel
	Fest-		?		stall
	Hochzeits-		?		züchter

?	Abschieds-	?	?	?	besitzer
	Volks-		?		bewohner
	Garten-		?		fassade
	Sommer-		?		tür

?	Auto-	?	?	Bauern-	?
	Vorder-			Einfamilien-	
	Leder-			Reihen-	
	Plastik-			Miets-	

Lösung

das	Mittags-	mahl		Vieh-	futter
	Nacht-				handel
	Fest-				stall
	Hochzeits-				züchter

das	Abschieds-	fest		Haus-	besitzer
	Volks-				bewohner
	Garten-				fassade
	Sommer-				tür

der	Auto-	sitz	das	Bauern-	haus
	Vorder-			Einfamilien-	
	Leder-			Reihen-	
	Plastik-			Miets-	

AB /2/ 42

Landeskunde

19. Welches Wort fehlt?

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Ordnung 2x, geweiht, Vieh, Asche, Fastenzeit, Sitten 2x,
Freundschaft, Haupt, Feier, Menge, Lohn, Mahl

Das sind ja ganz neue _____!
Der Großvater war das _____ der Familie.
Im Frühjahr wird das _____ auf die Alm getrieben.
Zur _____ des Tages wurde Champagner bestellt.
Die beiden verbindet eine jahrelange herzliche _____.
Er hat sein Leben der Erforschung der Natur _____.
Ich habe heute jede _____ Arbeit!
Ich finde nicht in _____, dass er überhaupt nichts macht!
Der Arbeitgeber zahlt den Arbeitern den _____ aus.
Die Bombenangriffe haben die Stadt in Schutt und _____ gelegt.
Wenn Gäste kommen, bietet man ein reichliches _____.
Andere Länder, andere _____.
Die _____ der Katholiken dauert von Aschermittwoch bis Ostern.
Ich wollte endlich mal wieder _____ schaffen.

Lösung

Das sind ja ganz neue Sitten!
Der Großvater war das Haupt der Familie.
Im Frühjahr wird das Vieh auf die Alm getrieben.
Zur Feier des Tages wurde Champagner bestellt.
Die beiden verbindet eine jahrelange herzliche Freundschaft.
Er hat sein Leben der Erforschung der Natur geweiht.
Ich habe heute jede Menge Arbeit!
Ich finde nicht in Ordnung, dass er überhaupt nichts macht!
Der Arbeitgeber zahlt den Arbeitern den Lohn aus.
Die Bombenangriffe haben die Stadt in Schutt und Asche gelegt.
Wenn Gäste kommen, bietet man ein reichliches Mahl.
Andere Länder, andere Sitten.
Die Fastenzeit der Katholiken dauert von Aschermittwoch bis Ostern.
Ich wollte endlich mal wieder Ordnung schaffen.

AB /2/ 43

Landeskunde

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

20. Lesen Sie den Text „Wandel der Ess- und Trinksitten im 19. Und 20.Jahrhundert“!
Ergänzen Sie die entsprechenden Erläuterungen in Klammern!

- Auswärtsessen, Fertiggerichte, Fastfood;
- Nahrungs- und Genussmittelindustrie;
- nährstoffreiches, vegetarisches Essen, Roh- und Reformkost, Kuren und Diäten, funktionelle Nahrungsmittel;
- z.B. Besucher von Fastfood-Restaurants;
- Pizza, Hamburger, fernöstliche Gerichte;
- fettarme, leichte Küche, kalorienreduzierte Nahrungsmittel, Schlankheitskuren.

Wandel der Ess- und Trinksitten im 19. und 20. Jahrhundert

Mit der Verbesserung der Nahrungsversorgung in allen sozialen Schichten im letzten Viertel des 19. und insbesondere im 20. Jh. lösten sich die traditionellen Esssitten teilweise auf und neue Formen etablierten sich. Speisen, Ernährungsmuster und Trinksitten verloren aufgrund der neuen Lebensführung im Zuge der Industrialisierung zunehmend ihre geografische und gesellschaftliche Zuordnung. Insbesondere nach dem 1. Weltkrieg und ab 1950, als sich der Anteil der industriell hergestellten Produkte vergrößerte (_____), entstanden neue Gewohnheiten. Der Weg war frei für die Privatisierung und Individualisierung der Esssitten. Streben nach Gesundheit (_____) und schickem Aussehen (_____), Zeitmangel und Massenkonsum (_____) und die Internationalisierung (_____) prägten die neuen Ernährungsgewohnheiten. Als gegenläufige Trends entwickelten sich die gastronomische Kultur des "schönen Essens und Trinkens" und die Aufwertung der regionalen und nationalen Küchen. Die teilweise Auflösung der häuslichen Tischgemeinschaft, u.a. durch individuelle Essenszeiten der Familienmitglieder und die auswärtige Verpflegung in Kantinen oder Restaurants, führten zu veränderten Esssitten. Allein essende Menschen in zunehmender Zahl bildeten neue Lebensstilgruppen (_____). Am Anfang des 21. Jh. sind die Esssitten geprägt vom Schwinden der schichtspezifischen Unterschiede, der Saisonalität der Nahrung und der Differenzen, die zwischen städtischen und ländlichen Verhaltensweisen bei Tisch bestanden.

Lösung

Mit der Verbesserung der Nahrungsversorgung in allen sozialen Schichten im letzten Viertel des 19. und insbesondere im 20. Jh. lösten sich die traditionellen Esssitten teilweise auf und neue Formen etablierten sich. Speisen, Ernährungsmuster und Trinksitten verloren aufgrund der neuen Lebensführung im Zuge der Industrialisierung zunehmend ihre geografische und gesellschaftliche Zuordnung. Insbesondere nach dem 1. Weltkrieg und ab 1950, als sich der Anteil der industriell hergestellten Produkte vergrößerte (**Nahrungs- und**

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Genussmittelindustrie), entstanden neue Gewohnheiten. Der Weg war frei für die Privatisierung und Individualisierung der Esssitten. Streben nach Gesundheit (**nährstoffreiches, vegetarisches Essen, Roh- und Reformkost, Kuren und Diäten, funktionelle Nahrungsmittel**) und schickem Aussehen (**fettarme, leichte Küche, kalorienreduzierte Nahrungsmittel, Schlankheitskuren**), Zeitmangel und Massenkonsum (**Auswärtsessen, Fertiggerichte, Fastfood**) und die Internationalisierung (**Pizza, Hamburger, fernöstliche Gerichte**) prägten die neuen Ernährungsgewohnheiten. Als gegenläufige Trends entwickelten sich die gastronomische Kultur des "schönen Essens und Trinkens" und die Aufwertung der regionalen und nationalen Küchen. Die teilweise Auflösung der häuslichen Tischgemeinschaft, u.a. durch individuelle Essenszeiten der Familienmitglieder und die auswärtige Verpflegung in Kantinen oder Restaurants, führten zu veränderten Esssitten. Allein essende Menschen in zunehmender Zahl bildeten neue Lebensstilgruppen (**z.B. Besucher von Fastfood-Restaurants**). Am Anfang des 21. Jh. sind die Esssitten geprägt vom Schwinden der schichtspezifischen Unterschiede, der Saisonalität der Nahrung und der Differenzen, die zwischen städtischen und ländlichen Verhaltensweisen bei Tisch bestanden.

Autorin: Anne-Marie Duble <http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D16225.php>

AB /2/ 44

Landeskunde

21. Ersetzen Sie die markierten Wörter mit den Synonymen!

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

die Selbstverständlichkeit, ortsfremd, bilden, der Betriebslokal,
der Drang, sich anpassen, die Wertschätzung

sich etablieren – _____
prägen – _____
die Gewohnheit – _____
das Streben – _____
die Aufwertung – _____
die Kantine – _____
auswärtig – _____

Lösung

sich etablieren – sich anpassen
prägen – bilden
die Gewohnheit – die Selbstverständlichkeit
das Streben – der Drang
die Aufwertung – die Wertschätzung
die Kantine – der Betriebslokal
auswärtig – ortsfremd

<http://synonyme.woxikon.de>
<http://de.thefreedictionary.com>

22. Beantworten Sie die Fragen!

- Welche Rolle spielt heute die regionale und nationale Küche?
- Welche Ursachen haben die neuen Formen der Ess- und Trinksitten gebildet?
- Warum sind die neuen Esstraditionen zu einer selbstverständlichen Norm geworden?
- Welche Faktoren haben die neuen Ernährungsgewohnheiten beeinflusst?
- Wie verändern sich die Esssitten im 21.Jh.?

AB /2/ 45

Landeskunde

Luxemburg

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

23. Was wissen Sie über Luxemburg? Wählen Sie die passende Information!

Mit 2.586 qkm ist Luxemburg nur minimal größer als das kleine _____
(Saarland, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen).

Luxemburg hat etwa _____ (459.500, 9500.000, 1 Million) Einwohner.

Etwa 94 % der luxemburgischen Bevölkerung sind _____ (Atheisten, Protestanten, Katholiken).

Es ist das _____ (dritte, letzte, einzige) Land der Erde, das ein Großherzogtum ist.

Luxemburg liegt in _____ (Osteuropa, Westeuropa, Mitteleuropa).

Seine großen Nachbarn sind _____ und _____ (Frankreich, die Schweiz, Deutschland, Lichtenstein).

Außerdem grenzt es noch an _____ (Österreich, Dänemark, Belgien).

Das Land ist (kein) Mitglied der EU.

Seit dem 1. Januar _____ (2002, 2000, 2010) ist der Euro das offizielle Zahlungsmittel.

In Banken, Geschäften oder der Gastronomie wird oft _____ (Französisch, Englisch, Deutsch) gesprochen, da viele Angestellte im Dienstleistungsbereich Pendler aus Frankreich und Belgien sind.

_____ (Französisch, Englisch, Deutsch) besitzt demgegenüber als Presse- und Literatursprache und im religiösen Bereich nach wie vor einen hohen Stellenwert.

Zahlreiche Zeitungen, offizielle Homepages und Radiosendungen sind oft willkürlich aus Deutsch, _____ (Englisch, Flämisch, Französisch) und Luxemburgisch gemischt zusammengesetzt.

Die Mittagspause ist den Luxemburgern heilig. Das sollte man auch deshalb wissen, weil um _____ (die Morgenstunde, die Mittagszeit, den Abend) sämtliche Bistros, Kneipen und Restaurants in der Umgebung von Behörden, Banken und Büros _____ (geschlossen, leer, voll) sind.

Lösung

Mit 2.586 qkm ist Luxemburg nur minimal größer als das kleine *Saarland*.

Luxemburg hat etwa *459.500* Einwohner.

Etwa 94 % der luxemburgischen Bevölkerung sind Katholiken. Die restlichen 6 % der Bevölkerung verteilen sich überwiegend auf Atheisten, Protestanten, Juden und Muslime.

Es ist das *letzte* Land der Erde, das ein Großherzogtum ist.

Luxemburg liegt in *Westeuropa*.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Seine großen Nachbarn sind *Frankreich und Deutschland*.

Außerdem grenzt es noch an *Belgien*.

Das Land ist Mitglied der EU (*es gehört zur Eurozone und neben Brüssel und Straßburg ist es der dritte Regierungssitz der EU vieler europäischer Institutionen*).

In Banken, Geschäften oder der Gastronomie wird oft *Französisch* gesprochen, da viele Angestellte im Dienstleistungsbereich Pendler aus Frankreich und Belgien sind.

Deutsch besitzt demgegenüber als Presse- und Literatursprache und im religiösen Bereich nach wie vor einen hohen Stellenwert.

Zahlreiche Zeitungen, offizielle Homepages und Radiosendungen sind oft willkürlich aus Deutsch, *Französisch* und Luxemburgisch gemischt zusammengesetzt.

Seit dem 1. Januar 2002 ist der Euro das offizielle Zahlungsmittel.

Die Mittagspause ist den Luxemburgern heilig. Das sollte man auch deshalb wissen, weil um *die Mittagszeit* sämtliche Bistros, Kneipen und Restaurants in der Umgebung von Behörden, Banken und Büros *voll* sind.

Quelle: <http://www.backpacking.de/europa/luxemburg>

AB /2/ 46

Landeskunde

24. Verbinden Sie die Sätze und gewinnen die neuen Informationen über Luxemburg!

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Der Name Luxemburg ist abgeleitet von Lucilinburhuc,	sowie als Verwaltungszentrum der EU ist Luxemburg ein wohlhabendes Land.
Dies bezeichnete die Burg,	auch international an politischem Gewicht gewonnen.
Als Sitz unzähliger Banken und Finanzdienstleister,	die Internet-TLD ist .lu.
Früher spielte Landwirtschaft und Stahlproduktion noch eine größere Rolle,	und ist eines der reichsten Länder der Erde.
Mit dieser Politik fährt das Land gut	die um die Stadt Luxemburg entstand.
Durch seine Stellung in der EU hat das kleine Land	später Lützelburg (Kleine Burg).
Das Kfz-Kennzeichen Luxemburgs ist das L,	der Schwerpunkt der Wirtschaft verlagerte sich aber mehr und mehr in Richtung Dienstleistungszentrum.

Lösung

Der Name Luxemburg ist abgeleitet von Lucilinburhuc,	später Lützelburg (Kleine Burg).
Dies bezeichnete die Burg,	die um die Stadt Luxemburg entstand.
Als Sitz unzähliger Banken und Finanzdienstleister,	sowie als Verwaltungszentrum der EU ist Luxemburg ein wohlhabendes Land.
Früher spielte Landwirtschaft und Stahlproduktion noch eine größere Rolle,	der Schwerpunkt der Wirtschaft verlagerte sich aber mehr und mehr in Richtung

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

	Dienstleistungszentrum.
Mit dieser Politik fährt das Land gut	und ist eines der reichsten Länder der Erde.
Durch seine Stellung in der EU hat das kleine Land	auch international an politischem Gewicht gewonnen.
Das Kfz-Kennzeichen Luxemburgs ist das L,	die Internet-TLD ist .lu.

AB /2/ 47

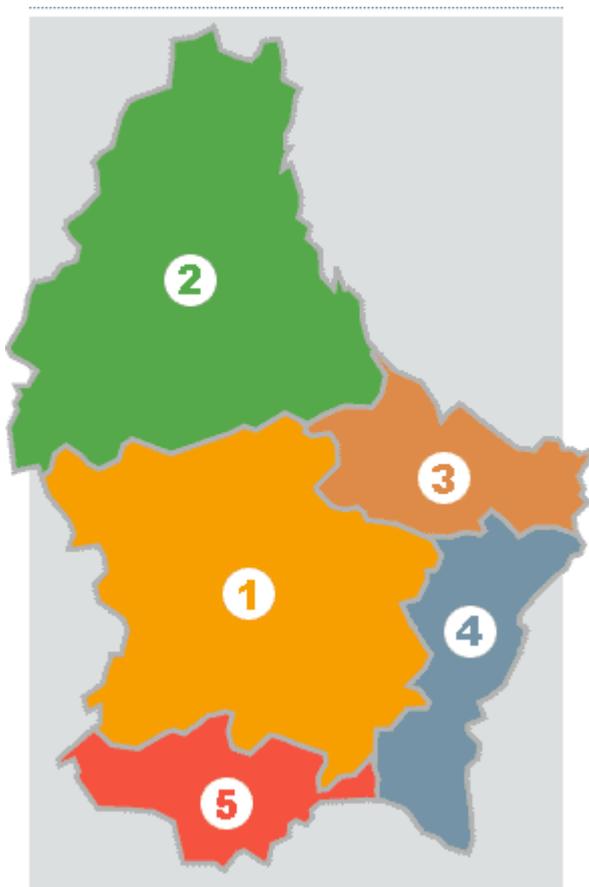
Landeskunde

25. Luxemburg: Welche Region ist Nr. ...?

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska



- ? Luxemburg - Hauptstadt und Umgebung
- ? Luxemburg Hauptstadt
- ? Die Ardennen und seine Naturparks
- ? Das Müllerthal, Kleine Luxemburger Schweiz
- ? Die Mosel
- ? Das Land der Roten Erde

Lösung

1. Luxemburg - Hauptstadt und Umgebung
Luxemburg Hauptstadt
2. Die Ardennen und seine Naturparks
3. Das Müllerthal, Kleine Luxemburger Schweiz
4. Die Mosel
5. Das Land der Roten Erde

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

AB /2/ 48

Landeskunde

26. Lesen Sie den Text über luxemburgische Identität und machen sie die richtige Reihenfolge der Sätze!

Über luxemburgische Identität

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Die Bestimmung einer luxemburgischen Identität war nicht immer einfach. Dies kommt besonders bei der Sprachenfrage zum Ausdruck. Luxemburg liegt eigentlich im deutschsprachigen Bereich.

	Durch die Besetzung französischer Revolutionstruppen wurde Französisch 1794 zur zweiten Amtssprache.
	Diese möchte die luxemburgische Nationalflagge durch den Roude Léiw ersetzen.
	Besonders in letzter Zeit wird Lëtzebuergesch von vielen als Sprache wieder entdeckt und seine Stellung auch im Alltag gestärkt.
	Typisch für Luxemburger sind aber auch weiterhin französische Vornamen kombiniert mit deutschen Nachnamen.
	Die eigentliche Sprache der Luxemburger ist jedoch Lëtzebuergesch, eine mitteldeutsche moselfränkische Mundart.
	Dieser betone die luxemburgische Identität stärker als die Trikolore.
	Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Gesetze nur noch in Französisch abgefasst.
	Sie möchten nicht als schlichte Mischung zwischen Deutschland und Frankreich angesehen werden.
	Es gibt auch nicht wenige, die der Initiative Roter Löwe positiv gesonnen sind.
	Aber an diese Mischung muss man sich gewöhnen, wenn man sich in Luxemburg wohlfühlen will.
	Auch ungewohnt klingt, wenn z.B. der See von Weiswampach als Lac de Weiswampach bezeichnet wird.
	Diese ist seit 1984 ebenfalls offizielle National- und Amtssprache, Deutsch und Französisch sind ebenfalls offizielle Sprachen.
	Mehr und mehr werden sich die Luxemburger ihrer eigenen Identität bewusst.

<http://www.auswandern-nach.net/pages/laenderinfo/luxemburg.php>

kleines Lexikon

Trikolore - ist ein französisch-lateinischer Begriff aus der Flaggenkunde (französisch *tri* ‚drei‘, lateinisch *color* ‚Farbe‘) und bezeichnet eine dreifarbige Fahne mit drei gleichbreiten senkrechten oder waagerechten Streifen.

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Schlicht - einfach und ohne Schmuck oder viele Details.

Der Roude Léiw wird von vielen Luxemburgern der Trikolore vorgezogen. Vor allem bei Sportveranstaltungen wie dem Fußball oder Radsport hat der *Roude Léiw* die traditionelle Flagge bereits fast vollständig verdrängt. Der Rote Löwe sei ein kämpferisches Symbol (Spruch: „*Roude Léiw huel se*“ / zu deutsch etwa: „Pack sie dir Roter Löwe“) das nationalistische Gefühle wecke und somit einen Rückschritt zum Nationalstaat darstelle.

Lösung

Durch die Besetzung französischer Revolutionstruppen wurde Französisch 1794 zur zweiten Amtssprache.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Gesetze nur noch in Französisch abgefasst.

Die eigentliche Sprache der Luxemburger ist jedoch Lëtzebuergesch, eine mitteldeutsche moselfränkische Mundart.

Diese ist seit 1984 ebenfalls offizielle National- und Amtssprache, Deutsch und Französisch sind ebenfalls offizielle Sprachen.

Besonders in letzter Zeit wird Lëtzebuergesch von vielen als Sprache wieder entdeckt und seine Stellung auch im Alltag gestärkt.

Mehr und mehr werden sich die Luxemburger ihrer eigenen Identität bewusst.

Sie möchten nicht als schlichte Mischung zwischen Deutschland und Frankreich angesehen werden.

Es gibt auch nicht wenige, die der Initiative Roter Löwe positiv gesonnen sind.

Diese möchte die luxemburgische Nationalflagge durch den Roude Léiw ersetzen.

Dieser betone die luxemburgische Identität stärker als die Trikolore.

Typisch für Luxemburger sind aber auch weiterhin französische Vornamen kombiniert mit deutschen Nachnamen.

Auch ungewohnt klingt, wenn z.B. der See von Weiswampach als Lac de Weiswampach bezeichnet wird.

Aber an diese Mischung muss man sich gewöhnen, wenn man sich in Luxemburg wohlfühlen will.

AB /2/ 49

Landeskunde

Reisen nach Luxemburg

27. Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Kurztexte den Bildern zu!

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska



1



2



3



4



5

Fotoquellen:

1 <http://www.naturpark-sure.lu/>

2 <http://www.wine-pages.com/features/luxembourg-wine.htm>

3 <http://www.ferien-in-sardinien.com/feedback.cfm?pageid=419>

4 <http://www.mywort.lu/echternach/news-religion/3391020.html>

5 http://www.hanisauland.de/kalender/201106/luxemburg_nationalfeiertag

Luxemburg ist besonders im Sommer ideal für Wandertouren oder Besichtigungstouren. Dabei kann man die Luxemburger Gastronomie und die landestypischen Produkte Luxemburgs genießen. Das Land eignet sich auch für einen

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

	schönen Wellnessurlaub, denn es gibt zahlreiche schöne Wellnesshotels im Land.
	Die Hauptstadt Luxemburg ist eine gepflegte Stadt mit europäischen Flair. Die Stadt hat zahlreiche Museen zu bieten, außerdem weitläufige Kasemattenanlagen, die Festung der Stadt und den Großherzöglichen Palast, sehenswert ist auch die Cathédrale Notre-Dame. Die Stadt ist sehr grün und bietet viele Möglichkeiten zur Erholung. Außerdem hat man ein großes Angebot an Cafés, Restaurants und gute Shoppingmöglichkeiten.
	Weitere Sehenswürdigkeiten findet man auch in Vianden, wo die Burg Vianden und das Victor Hugo-Haus besuchen kann. In Vianden gibt es auch einen Sessellift, weitere Anziehungspunkte sind außerdem Esch-sur-Sûre mit Burgruine und der dort nahe gelegene Obersauerstausee Lac de la Haute Sûre, sowie der Grenzort nach Deutschland, Echternach.
	Echternach liegt in der landschaftlich reizvollen Echternacher Schweiz, und ist bekannt für die Echternacher Springprozession am Dienstag nach Pfingsten. Hier steht außerdem das Rathaus Dënzelt (Dingstuhl), die Orangerie, der Marktplatz Place du Marche und Willibrordus Basilika von 698.
	So klein das Land ist, aber man findet immer wieder neue Dinge zu entdecken. Die Landschaft ist grün, mit Flüssen durchzogen (Sauer, Alzette, Mosel und Our) und waldreich. Wandertouren sind gut beschildert und die Städte und Dörfer sind gepflegt und bieten viele Sehenswürdigkeiten. Reisen nach Luxemburg müssen sich nicht auf Tagestouren beschränken, wenn man will kann man durchaus längere Urlaube in Luxemburg verbringen. Auswandern nach Luxemburg ist sicherlich eine nette Alternative, wobei Luxemburg schon ein teures Auswanderungsziel ist.

<http://www.auswandern-nach.net/pages/laenderinfo/luxemburg.php>

Lösung

3	Luxemburg ist besonders im Sommer ideal für Wandertouren oder Besichtigungstouren. Dabei kann
---	---

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

	man die Luxemburger Gastronomie und die landestypischen Produkte Luxemburgs genießen. Das Land eignet sich auch für einen schönen Wellnessurlaub, denn es gibt zahlreiche schöne Wellnesshotels im Land.
5	Die Hauptstadt Luxemburg ist eine gepflegte Stadt mit europäischen Flair. Die Stadt hat zahlreiche Museen zu bieten, außerdem weitläufige Kasemattenanlagen, die Festung der Stadt und den Großherzöglichen Palast, sehenswert ist auch die Cathédrale Notre-Dame. Die Stadt ist sehr grün und bietet viele Möglichkeiten zur Erholung. Außerdem hat man ein großes Angebot an Cafés, Restaurants und gute Shoppingmöglichkeiten.
1	Weitere Sehenswürdigkeiten findet man auch in Vianden, wo die Burg Vianden und das Victor Hugo-Haus besuchen kann. In Vianden gibt es auch einen Sessellift, weitere Anziehungspunkte sind außerdem Esch-sur-Sûre mit Burgruine und der dort nahe gelegene Obersauerstausee Lac de la Haute Sûre, sowie der Grenzort nach Deutschland, Echternach.
4	Echternach liegt in der landschaftlich reizvollen Echternacher Schweiz, und ist bekannt für die Echternacher Springprozession am Dienstag nach Pfingsten. Hier steht außerdem das Rathaus Dënzelt (Dingstuhl), die Orangerie, der Marktplatz Place du Marche und Willibrordus Basilika von 698.
2	So klein das Land ist, aber man findet immer wieder neue Dinge zu entdecken. Die Landschaft ist grün, mit Flüssen durchzogen (Sauer, Alzette, Mosel und Our) und waldreich. Wandertouren sind gut beschildert und die Städte und Dörfer sind gepflegt und bieten viele Sehenswürdigkeiten. Reisen nach Luxemburg müssen sich nicht auf Tagestouren beschränken, wenn man will kann man durchaus längere Urlaube in Luxemburg verbringen. Auswandern nach Luxemburg ist sicherlich eine nette Alternative, wobei Luxemburg schon ein teures Auswanderungsziel ist.

Projekt: Bereiten Sie den Reiseführer durch Luxemburg vor!

<http://www.ont.lu>

<http://www.radtouren.lu/luxemburg-entdecken/>

AB /2/ 50

Landeskunde

28. Wissen Sie? Welchem Land welche Flagge gehört?

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, DIE SCHWEIZ,

**ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu
pedagogu kompetences paaugstināšana”**

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

DIE NIEDERLANDE, LUXEMBURG, LICHTENSTEIN

